Engagiert in Köln!
Kölner Netzwerk Bürgerengagement

Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen

Eine Erfolgsgeschichte über Bürgerengagement auf Stadtteilebene

Vorwort

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

das Pilotprojekt „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ ist bundesweit einmalig und in vielerlei Hinsicht innovativ.

Ein Jahr lang kamen hier Bürgerschaft, Unternehmen, Einrichtungen und Vereine miteinander ins Gespräch, um gemeinsam das ökologische und soziale Klima im Stadtteil zu verbessern. Gemeinsam wurden Projektideen entwickelt und umgesetzt. Schließlich wissen die Menschen vor Ort selbst am besten, welcher Handlungsbedarf im Stadtteil besteht, um die Lebensqualität zu erhöhen.

Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker!“ brachten Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen eine Vielfalt von Wissen, Sach- und Fachverstand ein. Dies ermöglichte kreative Lösungen, die durch die finanzielle Unterstützung der Unternehmen vor Ort realisiert werden konnten.

„Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ ist ganz gewiss eine Erfolgsgeschichte! Durch das gemeinsame Handeln entwickelte sich eine herausragende Gestaltungskraft und ein starkes Gemeinschaftsgefühl bei den Mitwirkenden. Besonders erfreulich ist, dass sich die Beteiligten auch nach Ende des Pilotprojektes weiter engagieren werden. Das ist vorbildlich! So wünsche ich mir, dass der Erfolg dieses Pilotprojektes in Bilderstöckchen viele Menschen in Köln motivieren wird, sich ebenfalls für ihren Stadtteil einzusetzen.

Köln, im März 2018

Henriette Reker

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Eine neue Form des Engagements

Acht Projektgruppen arbeiten ehrenamtlich daran, den Kölner Stadtteil Bilderstöckchen klimafreundlicher zu machen. Was ist das Neue, das Besondere an dieser Art des Engagements, das unter dem Titel „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ im Zeitraum von Anfang 2016 bis Anfang 2018 erstmalig ausprobiert wurde?

Sektorübergreifendes Engagement: In den acht Projektteams sind nicht nur Bürgerinnen und Bürger aus Bilderstöckchen aktiv, sondern auch Vertreterinnen und Vertreter aus gemeinnützigen Vereinen und aus lokal ansässigen Wirtschaftsunternehmen.
Lokaler und thematischer Fokus: Der Ort des Engagements wurde von vorne herein festgelegt auf ein bestimmtes Kölner Viertel: Bilderstöckchen. Und mit dem Klima wurde vorab auch eine Problemlage bestimmt: Bilderstöckchen ist betroffen von Überhitzungen im Sommer und Überschwemmungen durch Starkregen.
Bürgerengagement mit konstruktiver Unterstützung von Politik und Verwaltung: Die Projektideen wurden in einem Beteiligungsprozess erarbeitet, bei dem es nicht darum ging, sich etwas zu wünschen oder von anderen zu fordern. Vielmehr setzten Bürgerinnen und Bürger selbst um, was ihnen wichtig war. Politik und Verwaltung wurden von Beginn an einbezogen, um Projekte von vorneherein auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen (siehe Ablauf).

Konzipiert und begleitet wurde das Pilotprojekt „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ von der Initiative „Unternehmen – engagiert in Köln“. Die Idee für sektorübergreifendes Engagement auf Stadtteilebene basiert auf Erkenntnissen des Collective-Impact-Ansatzes aus den USA (siehe Seite 12 bis 14) und dem Integrierten Handlungskonzept der Stadt Köln (www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/stadtentwicklung/starke-veedel-starkes-koeln).

Die Initiative „Unternehmen – engagiert in Köln“ ist ein Zusammenschluss öffentlicher Institutionen, gemeinnütziger Vereine, Unternehmen und einer Stiftung. Sie ist angesiedelt unter dem Dach des Kölner Netzwerks Bürgerengagement, dessen Geschäftsführung im Büro der Oberbürgermeisterin der Stadt Köln liegt. Seit 2004 zeigt das Bündnis mithilfe von Veranstaltungen und Wettbewerben auf, wie sich Unternehmen in der Kölner Stadtgesellschaft engagieren. „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ war auch für die Initiative etwas Neues: Denn es wurde nicht nur für Engagement geworben, sondern es wurden konkrete Kooperationen gestiftet, an denen Unternehmen beteiligt sind.

Mitwirkende der Initiative sind: Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Bürgerstiftung Köln, Caritasverband für die Stadt Köln, Generali Zukunftsfonds, Industrie- und Handelskammer zu Köln, Kölner Freiwilligen Agentur e. V., Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements (FABE) im Büro der Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, Sozialraumkoordination Bilderstöckchen (Netzwerk e. V.).

Ablauf

2016
Die Initiative „Unternehmen engagiert fürs Veedel“ entwickelt das Projekt und nimmt Kontakt zu weiteren Akteurinnen und Akteure auf.

Januar 2017
Ideenschmiede
Bewohnerinnen und Bewohner, lokale Initiativen, Vereine und Verbände tragen 80 Projektideen zum Klimaschutz in Bilderstöckchen zusammen.

März 2017
Resonanztisch Stadtverwaltung
Expertinnen und Experten aus städtischen Ämtern prüfen die 80 Projektideen auf ihre Realisierbarkeit. Zehn Projektideen werden im Anschluss von der Initiativgruppe für den weiteren Prozess ausgewählt.

Mai 2017
Projektgruppenbildung
Unternehmensvertretende kommen erstmals hinzu. Für acht der zehn Projektideen finden sich Mitstreitende aus Bürgerschaft, Unternehmen, Institutionen, Vereinen und der Stadtverwaltung.

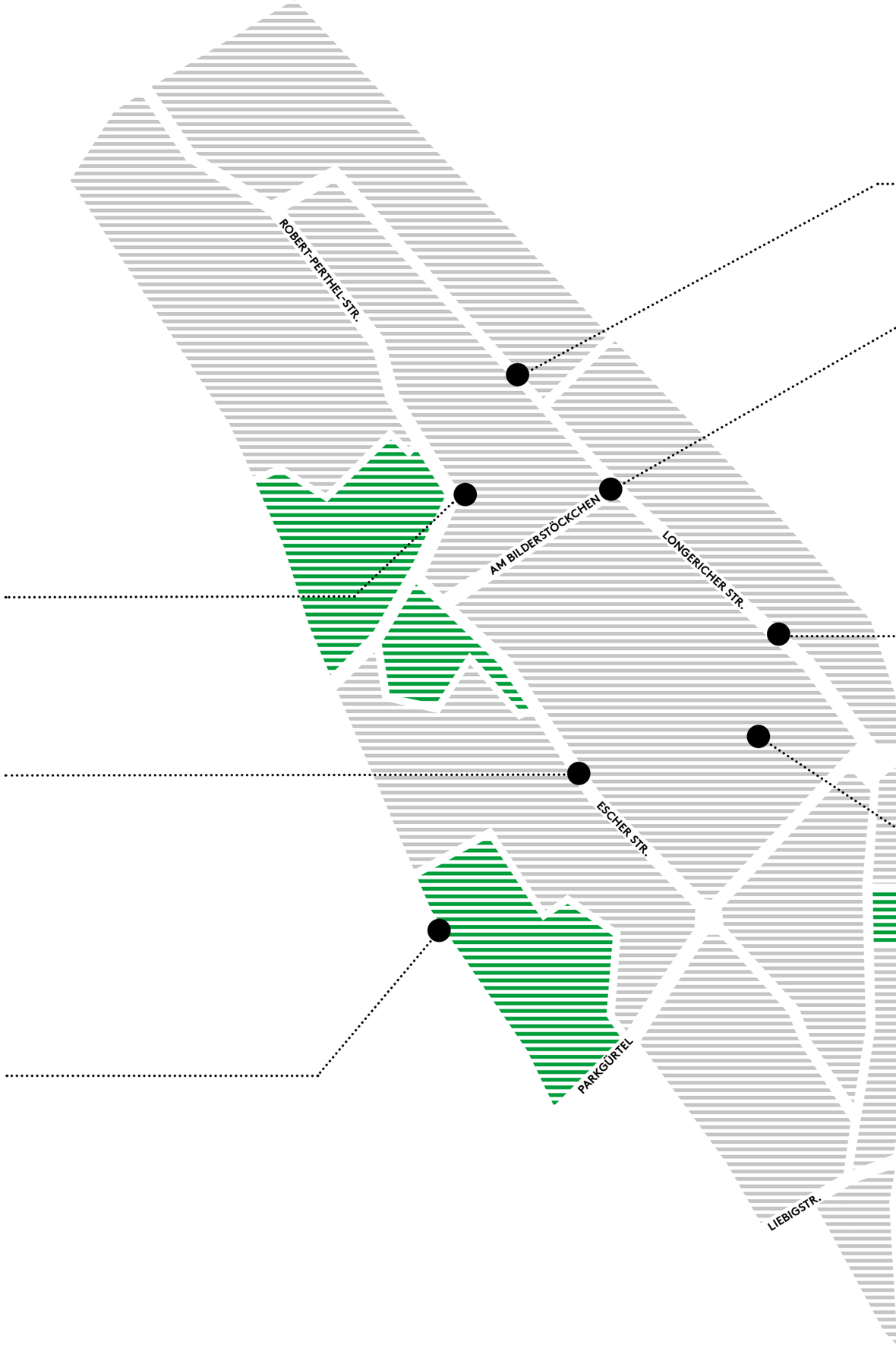
Juni 2017 bis Dezember 2017
Umsetzung eines Großteils der Projekte
Austausch- und Beratungstreffen für alle acht entstandenen Projektteams finden statt.

Januar 2018
Die Erfolgsgeschichten
Präsentation der Projektergebnisse bei einer öffentlichen Veranstaltung in Bilderstöckchen, zu der Oberbürgermeisterin Henriette Reker die Gäste begrüßt.

März 2018
Verbreitung der Projektergebnisse

Aus Ideen werden Projekte

Insgesamt acht Einzelprojekte entstehen getreu dem Motto „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“.



KlimaPark
Auf dem zwei Hektar großen Areal südlich der Heinrich-Pesch-Straße entsteht eine neue Grünfläche mit Obst- und Nussbäumen. Wege, Wildblumenwiesen, Insektenhotel und Bienenzucht sind die nächsten Bausteine.

Klima-Lehrpfad
Schülerinnnen und Schüler des Dreikönigsgymnasiums entwickeln im Erdkundeunterricht einen Klima-Lehrpfad quer durch das Viertel.

Unser Garten
Auf einer Parzelle des Kleingärtnervereins am Blücherpark können Seniorinnen und Senioren mit und ohne Demenz bald gemeinsam gärtnern.

Mobilitätskarte
Mit dem Ziel, ein fahrradfreundlicheres Viertel zu schaffen, wird eine Liste mit Hotspots erstellt, die Verbesserungspotenzial haben.

Baumscheibenpatenschaft
Die Anwohnerinnen und Anwohner der Straße Am Bilderstöckchen bepflanzen als Beetpaten die Baumscheiben.

Fassadenbegrünung Raphaelshaus
Das Kinder- und Jugendwohnheim Raphaelshaus an der Longericher Straße 140 erhält mit Kletterpflanzen eine komplett grüne Fassade.

Bilderstöckchen Beauty Day
Großputztag im Veedel – am 16. März 2018 ziehen zahlreiche Helferinnen und Helfer durch Bilderstöckchen, um Unrat zu entfernen. Neue Blumen und Pflanzen werden im Veedel ausgesät.

Schülerpraktikum
FrieslandCampina kooperiert mit der Hauptschule Reutlinger Straße und bietet Schülerpraktikumsplätze im Bereich Klima und Umweltschutz an.

„Wir wollen mit dem KlimaPark etwas schaffen, für das sich alle einsetzen und von dem alle auch etwas haben.“

Florian Rademaker

KlimaPark

Ein naturnaher Park von und für die Bürgerinnern und Bürger entsteht.

Was wollen wir machen? Auf einer teilverwilderten und brachliegenden Grünfläche zwischen der Robert-Perthel-Straße und Longericher Straße soll ein naturnaher Park für die Anwohnerinnen und Anwohner entstehen. Dabei sollen die Aspekte Naherholung, Klimaschutz, gute ökologische Bedingungen für Insekten und Vögel sowie Sauerstoffquelle für den Stadtteil berücksichtigt werden. Für die Bürgerinnen und Bürger in Bilderstöckchen soll ein erholsamer und einladender Ort zum Verweilen und Entspannen entstehen. Die Beteiligten der Projektgruppe bringen bereits zu Beginn zahlreiche Ideen ein: von einer Streuobst- und Wildblumenwiese über eine Bienenhaltung und ein Insektenhotel bis hin zu Fahrradwegen.

Was haben wir erreicht? Nach zahlreichen Treffen der Projektgruppe und intensiver Vorbereitung erfolgte im Herbst 2017 eine groß angelegte Baumpflanzaktion. Drei Tage lang buddelten und pflanzten engagierte Anwohnerinnen und Anwohner sowie Freiwillige der Ford-Werke 46 heimische, zum Teil selten gewordene Streuobstbäume. Unterstützt und angeleitet wurden sie dabei von den Auszubildenden des Grünflächenamts. Deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstellten zudem den Bepflanzungsplan, und das Grünflächenamt stiftete die Bäume. Finanzielle Unterstützung kam auch von den Ford-Werken. Zahlreiche weitere freiwillige Helferinnen und Helfer sowie Unternehmen unterstützen die Aktion und ließen den KlimaPark innerhalb weniger Monate Wirklichkeit werden. Der KlimaPark wird als nachhaltiges und langfristiges Projekt unter Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner, der Stadt Köln und von Kölner Unternehmen weiterwachsen. Als Nächstes steht auf dem Programm die Anlage von Wildblumenwiesen sowie das Aufstellen der Insektenhotels und Bienenstöcke. Mittelfristig sollen zudem Rad- und Fußwege das Areal bereichern.

Überblick

Schwerpunkt: Aufwertung des Gebiets südlich der Heinrich-Pesch-Straße
Captain: Florian Rademaker (engagierter Anwohner)
Team: Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln, Berufsfeuerwehr Köln, Bezirksvertretung Nippes, Bürgerstiftung Köln, Bürgerverein Bilderstöckchen e. V., Carl-Sonnenschein-Haus, engagierte Bürgerinnen und Bürger, Ford-Werke GmbH, HonnigConnection, Jugendzentrum Lucky’s Haus des SKM e. V., Kölner Imkerverein von 1882 e. V., NABU Köln, Netzwerk e. V./Sozialraumkoordination Bilderstöckchen, RheinEnergie AG, Siedlerbund Alt Bilderstöckchen e. V., Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR, Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln mbH

Bilderstöckchen Beauty Day 2018

Was wollen wir machen? Die Sensibilisierung für den Klimaschutz ist ein wichtiges Thema beim Bilderstöckchen Beauty Day 2018. Am vierten Veedel-Putztag ziehen wieder zahlreiche Helferinnen und Helfer mit Müllsäcken, Handschuhen und Zangen durch den Ort, um Unrat zu entfernen. Der eingesammelte Müll wird von den Abfallwirtschaftsbetrieben Köln abgeholt. Mitstreiterinnen und Mitstreiter um Team-Captain Daniela Seim von der Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße säen zusätzlich Blumen und Pflanzen im Veedel aus. Zudem sind auf dem Schulhof Kunstaktionen und eine Tauschbörse geplant.

Was haben wir erreicht? Für den groß angelegten Aktionstag konnten neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter wie die RheinEnergie AG oder der Kölner Zoo gewonnen werden. So gab es statt Wasser aus Plastikflaschen eine Wassertheke der RheinEnergie. Das Rahmenprogramm drehte sich rund um die Themen Müll und Ressourcenschutz. Tauschen statt wegwerfen, Mülltrennspiele rund ums Recycling und Basteln mit Müll (Upcycling) sensibilisierten spielerisch das Umweltbewusstsein.

Überblick

Schwerpunkt: Für Klimaschutz und Klimawandel sensibilisieren
Captain: Daniela Seim (Schulsozialarbeiterin Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße)
Team: Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Dreikönigsgymnasium, Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße, Jugendzentrum Lucky's Haus des SKM e. V., Kölner Zoo, Netzwerk e. V./Sozialraumkoordination Bilderstöckchen, RheinEnergie AG

Unser Garten

Was wollen wir machen? In einer Parzelle einer Kleingartenanlage soll ein Gemeinschaftsgarten für Seniorinnen und Senioren mit und ohne Demenz entstehen. Hier soll gemeinsam geplant, gepflanzt, gejätet und geerntet werden. Der Garten soll dabei als inklusiver Ort für Interessierte und Gartenfreunde jeden Alters dienen. Der Garten soll als Ort der Begegnung und Anlaufstelle für alle interessierten Anwohnerinnen und Anwohner auch den generationenübergreifenden Austausch fördern. Daneben steht der Garten auch für eine klimafreundliche, saisonale und regionale Versorgung mit frischem Obst, Gemüse und Kräutern.

Was haben wir erreicht? Ein Konzept für den Gemeinschaftsgarten wurde vom Projektteam erstellt. Aktuell wird noch nach einer geeigneten Gartenparzelle gesucht. Weitere Ideen für Finanzierungsmöglichkeiten sowie helfende (Gärtnerinnen- und Gärtner-)Hände sind jederzeit willkommen.

Überblick

Schwerpunkt: Gemeinschaftsgarten anlegen und pflegen
Captain: Katharina Regenbrecht (TANDEm, Diakonie gGmbH Köln und Region)
Team: Engagierte Bürgerinnen und Bürger, Kleingärtnerverein Blücherpark e. V., Senioren-Netzwerk Bilderstöckchen, TANDEm der Diakonie gGmbH Köln

Fassadenbegrünung Raphaelshaus

Was wollen wir machen? Bereits im Vorfeld gab es eine Projektgruppe mit dem Titel „Fassadenbegrünung am Raphaelshaus in der Longericher Straße 14“. Die Edith-Stein-Gruppe des Raphaelshauses und Netzwerk e. V. planen in einer Gemeinschaftsaktion mit Kindern und Jugendlichen sowie weiteren Unterstützern, die Begrünung der Seitenfassade zu realisieren. Damit will man auch weitere Hausbesitzer im Viertel für Fassaden- und Dachgrün begeistern. Von der Fassadenbegrünung verspricht man sich auch Klima- und Umwelteffekte wie eine Kühlfunktion des Hauses und des Umfelds, eine Staubfilterfunktion, die Bindung von CO_2, eine Steigerung der Artenvielfalt und die Verbesserung der Lebensqualität durch die ansprechende Gestaltung.

Was haben wir erreicht? Das Projektteam hat die Wand vermessen und Verfahren zur Anbringung der Grünpflanzen recherchiert. Potenziell geeignete blühkräftige Pflanzen wurden dabei benannt und zukünftige Pflegemaßnahmen berücksichtigt. Die Begrünungsaktion erfolgt im Frühjahr 2018.

Überblick

Schwerpunkt: Fassade begrünen
Captain: Dr. Brigitte Jantz (Sozialraumkoordination + Natur & Kultur)
Team: Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln, Edith-Stein-Gruppe des Raphaelshauses Köln, Netzwerk e. V./Sozialraumkoordination Bilderstöckchen

Baumscheiben-patenschaft

Was wollen wir machen? Die GAG Immobilien AG plant mit ihren Mieterinnen und Mietern in der Straße „Am Bilderstöckchen“ Baumpatenschaften zu initiieren und finanziell zu fördern. Zunächst sollen potenzielle Baumscheibenpatinnen und -paten gefunden und dann an einem gemeinsamen Aktionstag die Baumscheiben bepflanzt werden.

Was haben wir erreicht? Die Mieterinnen und Mieter wurden von der GAG Immobilien AG angeschrieben. Bisher konnten jedoch noch keine Baumscheibenpatinnen und -paten gefunden werden. Am Bilderstöckchen Beauty Day wurde das Projekt erneut beworben.

Überblick

Schwerpunkt: Bäume bepflanzen und Baumscheiben pflegen
Captain: Patricia Hoepp (GAG Immobilien AG)
Team: GAG Immobilien AG

Klima-Lehrpfad

Was wollen wir machen? Die Projektgruppe möchte gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Dreikönigsgymnasiums klimarelevante Orte recherchieren, um einen Klima-Lehrpfad durch Bilderstöckchen zu entwickeln. Die Entwicklung des Klima-Lehrpfads wird in den Unterrichtsalltag eingebaut und soll durch ein entsprechendes Marketing (Homepage, QR-Code) unterstützt werden. Der Gartenclub der GAG Immobilien AG soll Teil des Lehrpfads werden.

Was haben wir erreicht? Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 des Dreikönigsgymnasiums haben im Geographieunterricht einen Klima-Lehrpfad quer durch Bilderstöckchen entwickelt. Auf dem Lehrpfad werden Inhalte zum Klimaschutz, Klimawandel und zu ökologischen Stadtklimaprojekten vermittelt. Ein Klimaquiz für die Grundschulen wurde erstellt. In einem Handout für die Lehrerinnen und Lehrer finden sich die Hintergrundinformationen und Fragen zum Projekt. Das Schülerblatt leitet zu den Standorten und liefert die Details zum Viertel. Durch die Fragen bzw. deren Beantwortung lernen die Grundschülerinnen und -schüler mehr über Klimaschutz und Ökologie. In einem zweiten Geographiekurs wird zudem eine digitale Karte zu klimarelevanten Standorten in Bilderstöckchen entwickelt. Das Projekt soll weitergeführt und ergänzt werden.

Überblick

Schwerpunkt: Klima-Lehrpfad im Veedel anlegen
Captain: Dr. Ludwig Arentz (Bürgerstiftung Köln)
Team: GAG Immobilien AG, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte des Dreikönigsgymnasiums, RheinEnergie AG

„Die Idee ist, dass in jedem Schuljahr der Klima-Lehrpfad weiterentwickelt und fortgeführt wird."

Nicole Richter, Lehrerin am Dreikönigsgymnasium

Mobilitätskarte

Was wollen wir machen? Die Nutzung des klimafreundlichen Fortbewegungsmittels Fahrrad soll unterstützt und ausgebaut werden. In Kooperation mit dem Team des Fahrradbeauftragten der Stadt Köln wollen die Projektbeteiligten eine Fahrradtour durch Bilderstöckchen durchführen, um „Hotspots" zu erfassen. Konkret soll benannt werden, wo Handlungsbedarf besteht und Vorschläge zur Optimierung erarbeitet werden.

Was haben wir erreicht? Im Juni 2017 fand die Besichtigungstour durch die Anwohner Manfred Rink und Andreas Langer statt. Dabei wurden 14 Hotspots, also Orte, an denen Handlungsbedarf besteht, systematisch erfasst. Die entstandene Mobilitätskarte durch Bilderstöckchen dokumentiert dabei die relevanten Problemstellen und benennt Verbesserungsvorschläge. Der erstellte Maßnahmenkatalog liegt zur weiteren Prüfung und Bearbeitung beim Team des Fahrradbeauftragten der Stadt Köln. Mittlerweile befinden sich Maßnahmen in der finalen Planungsphase, andere wurden direkt an die zuständigen Stellen zur weiteren Bearbeitung herangetragen.

Überblick

Schwerpunkt: Fahrradfreundliches Bilderstöckchen
Captain: Manfred Rink (engagierter Anwohner)
Team: Amt für Straßen und Verkehrstechnik der Stadt Köln, Bürgerstiftung Köln, Bürgerverein Bilderstöckchen e. V., engagierte Bürgerinnen und Bürger

Schülerpraktikum

Was wollen wir machen? Bei dieser Projektgruppe handelt es sich um eine direkte Kooperation von FrieslandCampina Germany GmbH, Betreiberin der Molkerei an der Geldernstraße mit der Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße. Das Unternehmen möchte sowohl mehrstündige Schülerinformationstreffen als auch bis zu dreiwöchige Praktika für die Hauptschüler rund um die Klima- und Umweltschutzaktivitäten der Firma anbieten.

Was haben wir erreicht? Erste Besprechungen zwischen der Lehrerschaft und Sozialarbeitern der Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße und FrieslandCampina haben stattgefunden. Die Umsetzung der Schülerpraktika sind ab 2018 geplant.

Überblick

Schwerpunkt: Klima-Praktikumstag
Captain: Abdessalam Contich (FrieslandCampina Germany GmbH)
Team: FrieslandCampina Germany GmbH, Gemeinschaftshauptschule Reutlinger Straße

Eine Erfolgsgeschichte

Mit den acht im Rahmen von „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ entstandenen Projekten wurden Dinge auf den Weg gebracht, die Bilderstöckchen langfristig positiv beeinflussen werden.

Mit dem KlimaPark ist beispielsweise eine attraktive Grünfläche entstanden, die nicht nur zur CO_2-Reduktion beiträgt und im Sommer Schatten spendet, sondern in Bilderstöckchen auch ein attraktives Wohnumfeld schafft. Manfred Rink, Anwohner und Teamcaptain des Projekts „Mobilitätskarte“ (Fahrradfreundliches Bilderstöckchen), spricht sogar von einer Gesamtaufwertung des Stadtteils durch die Initiative. „Dass dieses Projekt, angedockt an das Büro der Oberbürgermeisterin, in Bilderstöckchen stattfindet, gibt einem sonst als sozialem Brennpunkt gebrandmarkten Stadtteil neues Selbstbewusstsein.“ Insgesamt ist es gelungen, Akteure einzubinden, die sich vorher nicht im Veedel engagiert haben. Zudem sind auch bereits engagierte Personen und Gruppen, die bislang zum Teil eher nebeneinander im Stadtteil aktiv waren, stärker miteinander in einen Austausch gekommen, woraus neue Projektpartnerschaften entstanden sind. Durch die einzelnen Projekte hat eine Annäherung verschiedener sozialer Gruppen stattgefunden, die das Konfliktpotenzial im Sozialraum verringert. Der Collective-Impact-Ansatz geht von fünf Kriterien aus, die sektorübergreifende Kooperationen auf Stadtteilebene so erfolgreich machen:

Gemeinsames Zielverständnis: Grundlage der erfolgreichen Kooperationen in Bilderstöckchen waren eine von Beginn an klar festgelegte Problemdefinition und das gemeinsame Zielverständnis „Verbesserung des sozialen und ökologischen Klimas im Veedel“. Dieser klare Themenfokus begeisterte Unternehmen, Bürgerschaft und auch städtische Mitarbeitende, ihnen allen liegt das Thema am Herzen und sie setzen sich mit entsprechend großer Leidenschaft dafür ein.

Gemeinsame Gelingensfaktoren: Die Initiative legte bereits zu Beginn des Beteiligungsprozesses zwei Dinge fest: 1. Projekte werden nicht von außen vorgegeben, sondern aus den Wünschen und Anliegen der Menschen im Stadtteil entwickelt. 2. Die Projekte müssen mit gegebenen Ressourcen und vorhandenen Kompetenzen in einem klar abgesteckten Zeitfenster zu bewältigen sein.

Kommunikation, Vertrauen und Lerneffekte: Die Vorgabe niederschwelliger und zeitlich befristeter Projekte stellte sicher, dass anfangs nicht zu groß gedacht wurde. Vorgehensweisen wurden nicht starr festgelegt, sondern bei aufkommenden Hürden oder sich neu ergebenden Möglichkeiten spontan angepasst, frei nach dem Motto: „Wege entstehen beim Gehen“. Ein solches Herangehen erfordert kontinuierlichen Austausch der Teammitglieder, um voneinander zu lernen und Strategien anzupassen. Nur so entsteht Vertrauen untereinander. Ein interessantes Resultat im Projekt KlimaPark ist, dass durch die gemeinsame Aktion Vorbehalte bei den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern gegenüber der Stadtverwaltung abgebaut wurden. „Beim gemeinsamen Planen und Umsetzen wurden die Serviceleistungen der Verwaltung als Kompetenz anerkannt, anstatt bei den von der Verwaltung vorgelegten Planungen nach Fehlern zu suchen“, sagt Sabine Rauchschwalbe vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen. Doch der Vertrauenseffekt wirke auch umgekehrt, wie Sozialraumkoordinatorin Dr. Brigitte Jantz bemerkt: „Auch die Stadtverwaltung wird mutiger, weil sie merkt, bei den Bürgerinnen und Bürgern ist Kompetenz, auf die sie zurückgreifen kann.“

Synergetische Zusammenarbeit: Die sektorübergreifende Zusammenarbeit macht einen beeindruckenden Mehrwert für alle Beteiligten erfahrbar: Akteure aus Stadtverwaltung, Unternehmen und Bürgerschaft erreichten Resultate, die sie im Alleingang nicht oder zumindest nicht so schnell erreicht hätten. Als besonders sinnvoll hat sich zum Gedeihen dieser Synergien das frühe Einbinden von Politik und Stadtverwaltung in die Auswahl der Projektvorhaben herausgestellt. Ideen, deren Realisierung früher oder später an rechtlichen Hürden oder an unrealistischen Einschätzungen gescheitert wären, konnten so von vorneherein ausgeschlossen werden. Andernfalls hätte sich die Umsetzung der Ideen verzögert und anfangs motivierte Mitstreitende wären möglicherweise enttäuscht oder frustriert abgesprungen. Durch die Beschleunigung zwischen Ideensammlung, Planung und Aktion haben Bürgerinnen und Bürger aus Bilderstöckchen Vertrauen in ihre eigene Wirksamkeit und in die Kraft, die durch Zusammenarbeit entfaltet werden kann, erfahren.

Die Initiative „Unternehmen – engagiert in Köln“: Um gute Rahmenbedingungen für die zuvor genannten Faktoren herzustellen, braucht es laut Collective-Impact-Ansatz die sogenannte Backbone Organization. Diese Rolle wurde im Pilotprojekt in Bilderstöckchen von der Initiative „Unternehmen – engagiert in Köln“ und dem Koordinationsbüro in der Kölner Freiwilligen Agentur ausgefüllt. Deren zentrale Bedeutung könnte mit Backbone – zu Deutsch: Rückgrat – nicht treffender beschrieben werden. Denn die Backbone Organization ist das, was den Prozess am Laufen hält: Sie gibt den Anstoß für das Gesamtvorhaben, ▸

„Früher war es oft so bei der Beteiligung der Bürgerschaft, dass immer gesammelt und gesammelt und wieder neu gesammelt wurde, aber letztendlich verhältnismäßig wenig daraus umgesetzt wurde. Hier ist es gelungen, das anders zu machen.“

Dr. Brigitte Jantz, Sozialraumkoordination Bilderstöckchen

▸ bringt die verschiedenen Akteure zusammen, legt in Absprache mit zentralen Akteuren im Viertel das Schwerpunktthema und die Projektkriterien fest. Durch die Organisation regelmäßiger Veranstaltungen bereitet sie den Raum für Anbahnung, Vernetzung und Austausch. Sie steht den Projektakteuren während des gesamten Prozesses zur Verfügung und unterstützt die Projektgruppen.

Die Erfahrung in Bilderstöckchen zeigt: Das mehrstufige Projektentwicklungsverfahren zur Auswahl der Projektempfehlungen war wesentliche Voraussetzung für die hohe Akzeptanz der Maßnahmen und die große Bereitschaft aus Bürgerschaft und Unternehmen, daran mitzuwirken. Das wiederholte Nachfragen nach dem Stand der Dinge unterstrich bei den beteiligten Akteuren das Gefühl, Teil eines größeren Gemeinschaftsprojekts zu sein, und beförderte die Projektentwicklung. Nicht zuletzt war die Initiative Türöffner zu wichtigen Schnittstellenakteuren wie Bürgeramtsleiter Ralf Mayer. Dieser öffnete den Projektgruppen wiederum weitere Türen, zum Beispiel zur Bezirksvertretung. Die übersektorale Zusammensetzung der Initiative „Unternehmen engagiert fürs Veedel“ brachte die idealen Voraussetzungen, um Akteure aus Stadtverwaltung und Kommunalpolitik, Unternehmen und Vereinen für den Prozess zu gewinnen.

Projektmitwirkung von 16 Unternehmen

Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
Adieser GmbH
Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln
Boos Planung – Technische Gebäudeausrüstung
Deutsche Bahn AG
Ford Werke GmbH
FrieslandCampina Germany GmbH
GAG Immobilien AG
Naturheilpraxis Thurn/Westerhoff
RheinEnergie AG
Rink Consulting
Securitas Holding GmbH
Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR
W.I.S. Sicherheit + Service GmbH & Co. KG
Wohnungsgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH

Wie geht es weiter? „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ hat sich als überaus erfolgreiches Beteiligungsmodell für Stadtentwicklung durch bürgerschaftliches Engagement erwiesen. Viele der Projekte stehen nun auf eigenen Beinen und werden das Klima in Bilderstöckchen nachhaltig mitgestalten. Eine Übertragung des Ansatzes in andere Kölner Stadtteile ist wünschenswert, damit auch diese vom vielfältigen Nutzen des neuen Ansatzes profitieren können.

Kontakt

Sie wünschen weitere Infos zu dem Pilotprojekt oder haben Interesse an einer Umsetzung in Ihrem Stadtteil? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Lara Kirch
Kölner Freiwilligen Agentur e. V.
Clemensstraße 7
50676 Köln
Telefon: 0221/888 278-23
Fax: 0221/888 278-10
E-Mail: lara.kirch@koeln-freiwillig.de
Webseite: www.koeln-freiwillig.de/unternehmensengagement-im-veedel

Impressum

Herausgeber
Initiative „Unternehmen – engagiert in Köln“ im Kölner Netzwerk Bürgerengagement
Kontakt
Stadt Köln
Büro der Oberbürgermeisterin
Kommunalstelle FABE
Geschäftsstelle Kölner Netzwerk Bürgerengagement
Rathaus, Spanischer Bau
Ulrike Han
Telefon: 0221/221-30352
Fax: 0221/221-26581
E-Mail: Koelner.Netzwerk.Be@Stadt-Koeln.de
Koordination: Kölner Freiwilligen Agentur e. V.
Redaktion
Lara Kirch, Jeannine Nickolai
Layout und Design
muehlhausmoers corporate communications gmbh
Druck
Stadt Köln
Bildnachweis
S. 2: Stadt Köln
S. 6: Lara Kirch
S. 10: Martin Bauer

Danksagung

Die Publikation „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ wurde gefördert durch:

AWB

Engagiert in Köln! Kölner Netzwerk Bürgerengagement

muehlhausmoers

Stadt Köln

Das Projekt „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ wurde gefördert durch:

Gefördert durch: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Generali Zukunftsfonds Eine Einrichtung der GENERALI

KlimaBausteine Kleine Projekte – große Wirkung

aus Mitteln der RheinEnergie AG

UPJ unternehmen. verbinden. gestalten